

# Zur aktuellen Debatte über die Messung von Wohlfahrt und Lebensqualität

**Neuere Entwicklungen vier Jahre nach dem  
Bericht der Stiglitz-Kommission**

**Ulrich Spörel**

**Vortrag beim 6. Berliner VGR-Kolloquium am 13./14. Juni 2013**



# Inhalt

- **Die Debatte über das Bruttoinlandprodukt als Wohlfahrtsindikator**
- **Der Bericht der Stiglitz-Sen-Fitoussi Kommission**
- **Nachfolgeaktivitäten im internationalen Rahmen**
- **Aktivitäten in Deutschland**

# BIP = geeigneter Indikator für Wohlfahrt ?

Eine Diskussion so alt wie das BIP

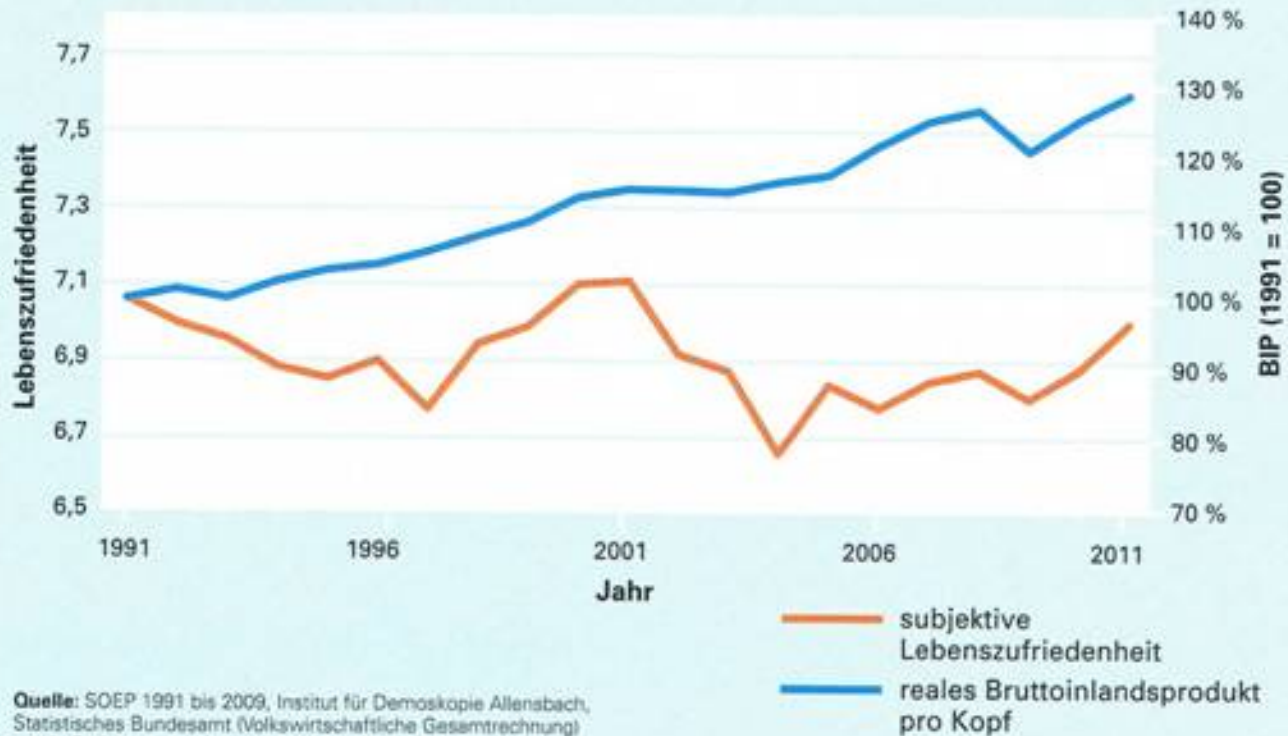
Heute erweitert um die Aspekte

- ✓ Nachhaltigkeit
- ✓ Nicht-materielle Aspekte von Wohlstand
- ✓ Soziale/Politische Dimension

# Die wichtigsten Kritikpunkte zum BIP als Wohlstandsindikator

- **Nichtmarkt-Aktivitäten werden weitgehend ausgeschlossen**
  - Hausarbeit
  - Ehrenamtliche Tätigkeiten
- **Sog. „defensive Ausgaben“ erhöhen das BIP**
  - Beseitigung der Schäden von Naturkatastrophen, Unfällen
- **Problem der „externen Kosten“**
- **Die Einkommensverteilung wird nicht berücksichtigt**
- **Brutto-Inlandsprodukt (BIP) schon wegen Einbeziehung der Abschreibungen nicht geeignet, besser Netto-Nationaleinkommen**
- **Aspekte der Nachhaltigkeit bleiben unberücksichtigt**
- **Lebensqualität/Wohlfahrt hängt nicht nur von der Produktion materieller Güter ab**

Abbildung 19  
**Pro-Kopf-Einkommen und Lebenszufriedenheit**



Während das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf seit 1991 um 30 Prozent real gestiegen ist, ging die subjektive Lebenszufriedenheit sogar leicht zurück (linke Skala).

# Wichtige Etappen in der Diskussion zur Messung von Wohlfahrt und Lebensqualität

- **OECD Welt Foren zu „Statistics, Knowledge and Policy“**
  - ✓ 2004: Palermo;
  - ✓ 2007: Istanbul;
  - ✓ 2009: Busan;
  - ✓ Okt 2012: Neu-Dehli
- **Istanbul Deklaration zur Installierung eines“Global Project on Measuring the Progress of Societies” (2007)**
- **Mitteilung der EU Kommission „GDP and Beyond“ (2009)**
- **UNECE, Handbuch: „Measuring Sustainable Development” (2009)**
- **2009: Stiglitz-Sen-Fitoussi Kommission “Report on the Measurement of Economic Performance and Social Progress”**



Der Bericht der  
Sti(e)glitz-Kommission

# Die Stiglitz-Kommission


- **Kommission zur Messung der wirtschaftlichen Leistung und des sozialen Fortschritts**
- **Einberufen vom französischen Präsidenten Sarkozy im Februar 2008**
- **25 Mitglieder, darunter 5 Nobelpreisträger**
- **Vorlage des Endberichts am 14. September 2009**
- **Auslöser für die umfangreiche Folgeaktivitäten**



# Der Bericht der Stiglitz-Kommission

- **Wirtschaftsindikatoren** („Classical GDP issues“)
  - Betonung von Einkommen und Konsum statt Produktion
  - Perspektive der privaten Haushalte in den Mittelpunkt
  - Einbeziehung der Vermögenssituation
  - Stärkere Betonung der Verteilungssituation
  - Einbeziehung auch von Nicht-Marktaktivitäten
- **Lebensqualität**
  - Sieben Teilbereiche von Lebensqualität
  - Verteilungssituation individuell und nach Bevölkerungsgruppen darstellen
  - Objektive wie auch subjektive Informationen/Einschätzungen
- **Nachhaltige Entwicklung und Umwelt**
  - Erfassung und Bewertung auch des Natur- und Humankapitals
  - Indikatoren für die Gefährdung der natürlichen Ressourcen

# Aktivitäten in der Folge des Stiglitz-Sen-Fitoussi Berichts

-  **Gemeinsame Expertise der **Wirtschaftssachverständigenräte von FR und D** (im Auftrag des deutsch-französischen Ministerrats, 2010)**
  
- **Ablehnung eines umfassenden Gesamtindikators (composite indicator)**
  
- **Stattdessen ein Set von 25 Indikatoren zu 3 Hauptbereichen:**
  - **Wirtschaftsleistung** → **6 Indikatoren**
  - **Lebensqualität** → **7 Indikatoren**
  - **Nachhaltigkeit (ökonomische und ökologische)** → **12 Indikatoren**
  
- **Kritische Haltung gegenüber der Einbeziehung subjektiver Indikatoren**

### Wirtschaftsleistung (A)

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf

Bruttoinlandsprodukt je Arbeitsstunde

Beschäftigungsquote der Bevölkerung im von Alter 15 bis 64 Jahren

Nettonationaleinkommen pro Kopf

Private und staatliche Konsumausgaben pro Kopf

Harmonisiertes Verteilungsmaß für das Nettoeinkommen je Konsumeinheit, Einkommensquintilverhältnis S80/S20

### Lebensqualität (B)

Gesundheit: Potenziell verlorene Lebensjahre

Bildung: Schüler und Studenten im Alter zwischen 15 und 24 Jahren

Persönliche Aktivitäten: Anteil der Arbeitnehmer in Schichtarbeit

Politische Einflußnahme und Kontrolle: Mitspracherecht und Verantwortlichkeit

Soziale Kontakte und Beziehungen: Häufigkeit von mit anderen Personen verbrachte Zeit für Sport, Kultur und in gemeinschaftlichen Organisationen

Umweltbedingungen: Belastung der städtischen Bevölkerung durch Luftverschmutzung mit Feinstaub

Persönliche und wirtschaftliche Unsicherheit: Nicht-Armutrisikoquote

### Nachhaltigkeit (C)

Nettoanlageinvestitionen des privaten Sektors in Relation zum Bruttoinlandsprodukt

Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Relation zum Bruttoinlandsprodukt

Konjunkturbereinigter Finanzierungssaldo in Relation zum Bruttoinlandsprodukt

Fiskalische Nachhaltigkeitslücke S2

Kredit/BIP-Lücke

Reale Aktienkurslücke

Reale Immobilienpreislücke

Niveau der Treibhausgasemissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf

Rohstoffproduktivität (BIP im Verhältnis zum direkten abiotischen Materialinput, DMI)

Rohstoffverbrauch (abiotische inländischer Ressourcenverbrauch - DMC) pro Kopf

Indikator zur Biodiversität: (Vogelindex, vorläufig)

## Aktivitäten in der Folge des Stiglitz-Sen-Fitoussi Berichts

- ➔ **Eurostat/INSEE Sponsorship-Group on “Measuring Progress, Well-being and Sustainable Development”**
- **Übertragung der SSF-Empfehlungen in konkrete Aktionen für das Europäische Statistische System**
  - Vor dem Hintergrund der “GDP and Beyond”- Initiative und der
  - EU 2020-Strategie
- **4 Task Forces**
- **Abschlussbericht veröffentlicht im Januar 2012**

# Eurostat

## - Dimensionen von Lebensqualität -

- 1. Materielle Lebensbedingungen**
- 2. Produktive oder hauptsächliche Aktivität**
- 3. Gesundheit**
- 4. Bildung**
- 5. Freizeit und soziale Interaktionen**
- 6. Wirtschaftliche und persönliche Sicherheit**
- 7. Öffentliche Institutionen und Grundrechte**
- 8. Natürliche Umgebung**
- 8+1 Subjektive Wahrnehmung des eigenen Lebens**

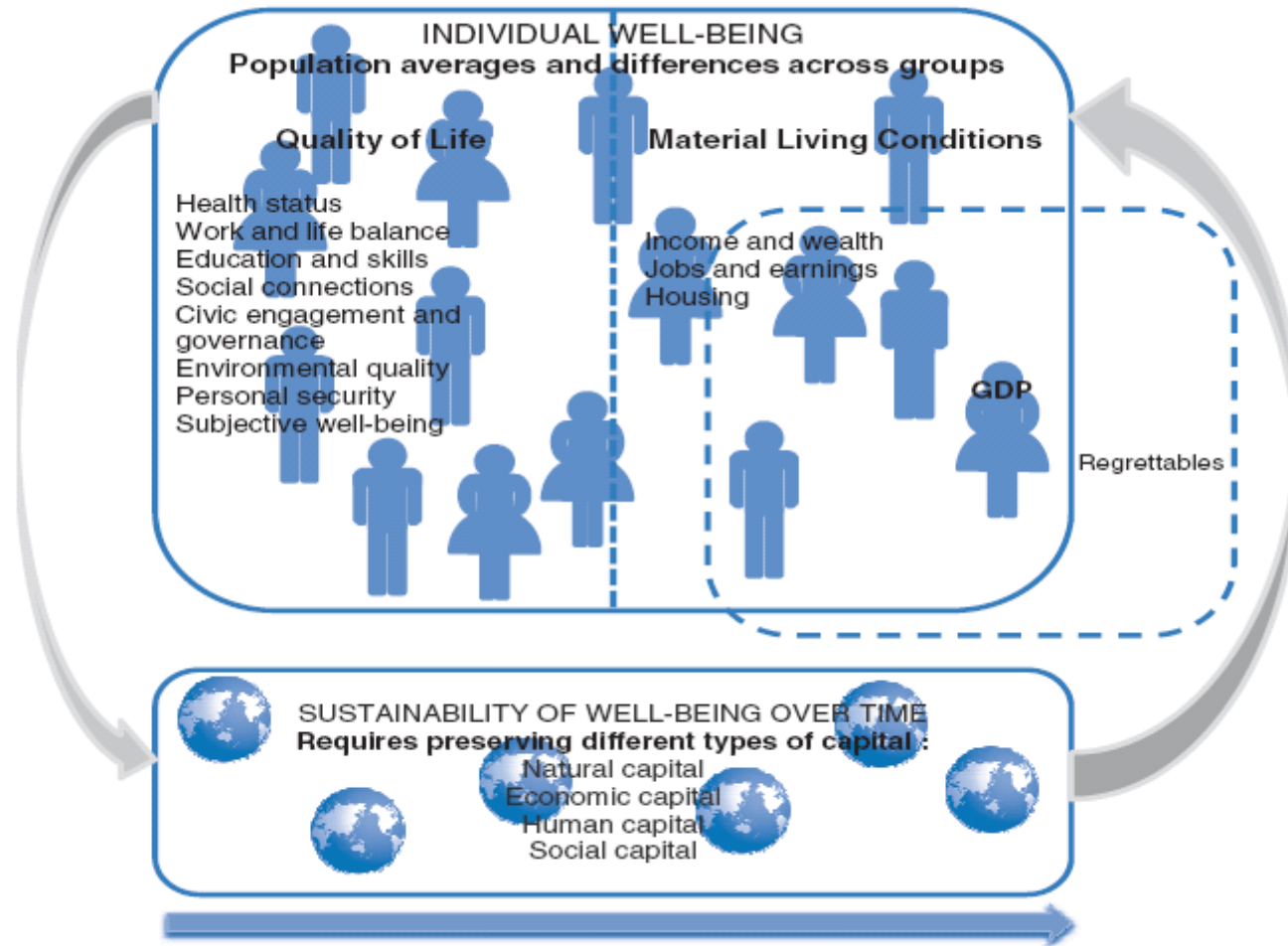
# Aktivitäten in der Folge des Stiglitz-Sen-Fitoussi Berichts

## **OECD: Better Life Initiative**

### **Publikation: “How’s life? Measuring Well-Being” (2011)**

- **Set von 22 Indikatoren zu 11 Bereichen von Well-being**
- **Zwei Hauptbereiche:**
  - **Materielle Lebensbedingungen**
  - **Lebensqualität (einschl. Subjektiver Einschätzungen/Wahrnehmungen)**
- **Schwerpunkt auf der Perspektive der Haushalte/Individuen**
- **Betonung der “Outcome”-Größen statt Input oder Output**
- **Verteilung nach Bevölkerungsgruppen und Personen**
- **Interaktive Anwendung: “Your Better Life Index”**

Figure 1.2. The “How’s Life?” framework for measuring well-being and progress



Source: OECD.

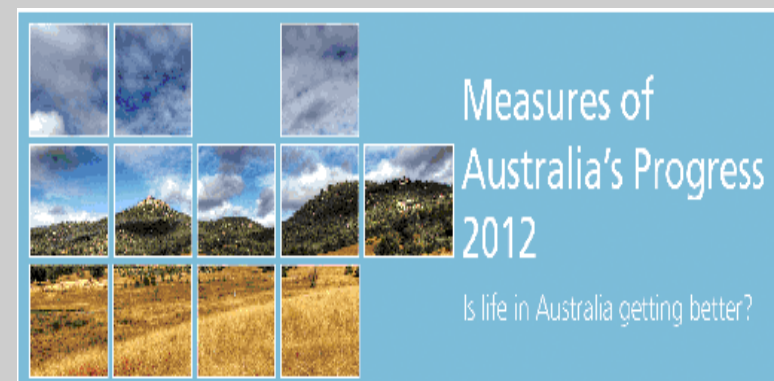
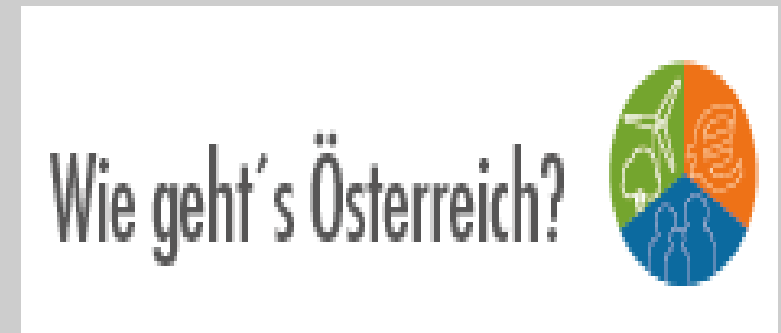
## 4. Welt-Forum der OECD zum Thema „Measuring Well-Being for Development and Policy Making“

### Die wichtigsten Ergebnisse:

- **Measuring Well-being nicht nur in Europa sondern weltweit auf der Agenda**
- **Zunehmende Einigkeit über die einzubeziehenden Dimensionen**
- **Einbeziehung objektiver wie auch subjektiver Indikatoren**
- **Notwendig die Berücksichtigung von Verteilungsaspekten**
- **Präferenz für Indikatorenset (“dashboard”) statt composite indicator**
- **Legitimierung der Indikatorenauswahl durch Einbeziehung zivilgesellschaftlicher Organisationen**
- **Ziel: Stärkere Integration von Wohlfahrts- und Nachhaltigkeitsindikatoren**



# Aktivitäten in anderen Ländern (Beispiele)



# Die Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages

## Thema:

**„Wachstum, Wohlstand, Lebensqualität –  
Wege zu nachhaltigem Wirtschaften und gesellschaftlichem  
Fortschritt in der Sozialen Marktwirtschaft“**

## Fünf Themenbereiche:

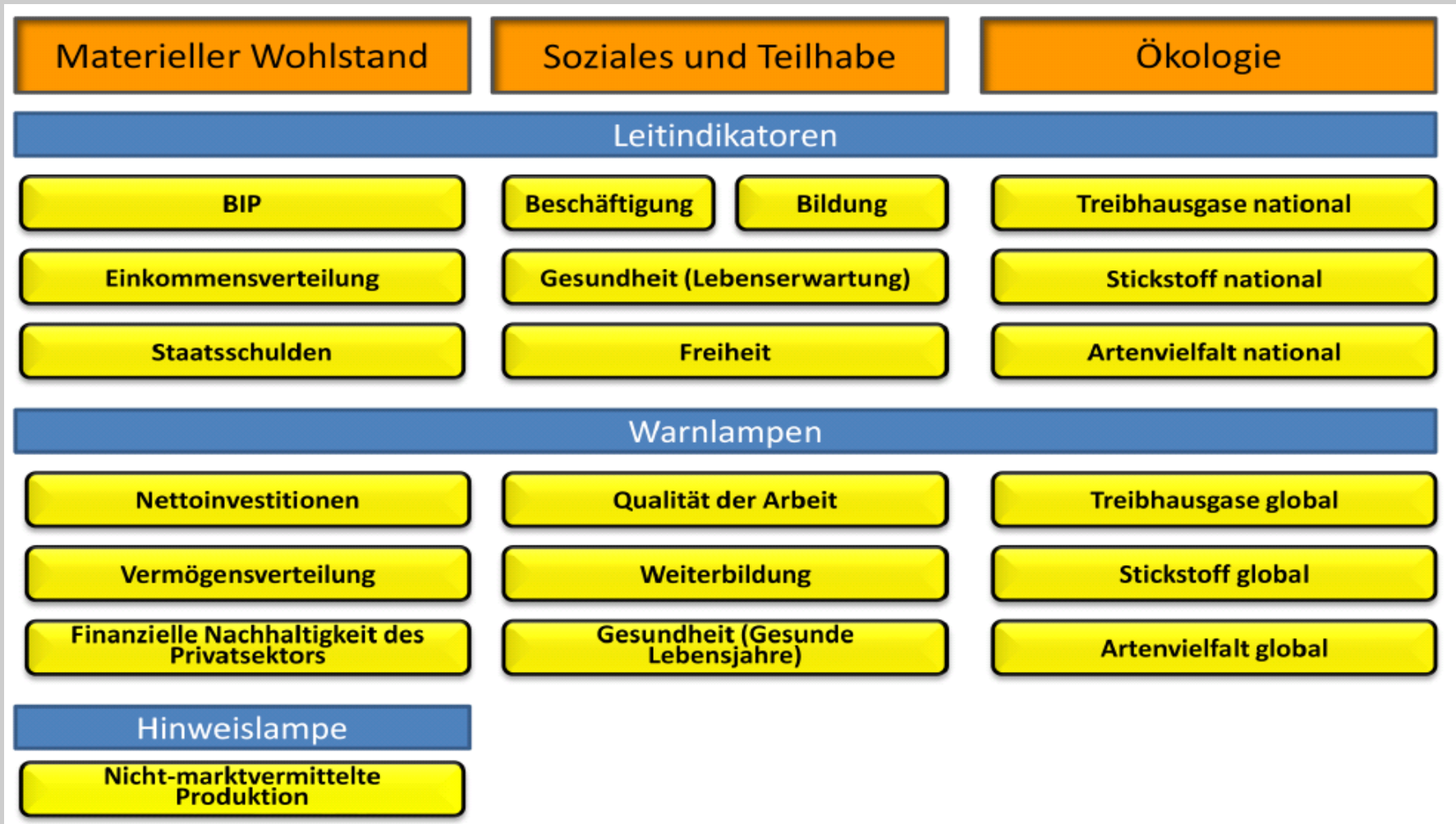
- **Der Stellenwert von Wachstum und Wirtschaft in der Gesellschaft**
- **Entwicklung eines ganzheitlichen Wohlstands- bzw. Fortschrittsindikators**
- **Wachstum, Ressourcenverbrauch und technischer Fortschritt – Möglichkeiten und Grenzen der Entkopplung**
- **Nachhaltig gestaltende Ordnungspolitik**
- **Arbeitswelt, Konsumverhalten und Lebensstile**

**Eingesetzt im November 2010**

**Abschlussbericht verabschiedet im April 2013**

**Debatte darüber am 6. Juni im Bundestag**

# Der Indikatorensatz mit Warnlampen



# Zentraler Dissens (in der PG 2)

**Dashboard mit**

**10 plus 10**

**Indikatoren/Warnlampen**



**Wohlstandsquintett**

**(Prof. Miegel)**

**Wohlstandskompass**

**(Grüne)**

**Trio der Lebensqualität**

**(Die Linke)**

# Das Wohlstandsquintett

Zur Messung des Wohlstands in  
Deutschland und anderen  
früh industrialisierten Ländern



# Sondervotum von Bündnis 90/Die Grünen

## Das grüne Indikatorenmodell: Der Wohlstandskompass

Wohlstandskompass			
Ökologische Dimension	Sozio-ökonomische Dimension	Gesellschaftliche Dimension	Ökonomische Dimension
Natur- und Ressourcenverbrauch	Einkommensverteilung	Lebenszufriedenheit	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit
Ökologischer Fußabdruck im Verhältnis zur Biokapazität	80/20-Relation	Subjektive Befragung	BIP pro Kopf in Kaufkraftstandard
			

# Sondervotum der Fraktion Die Linke

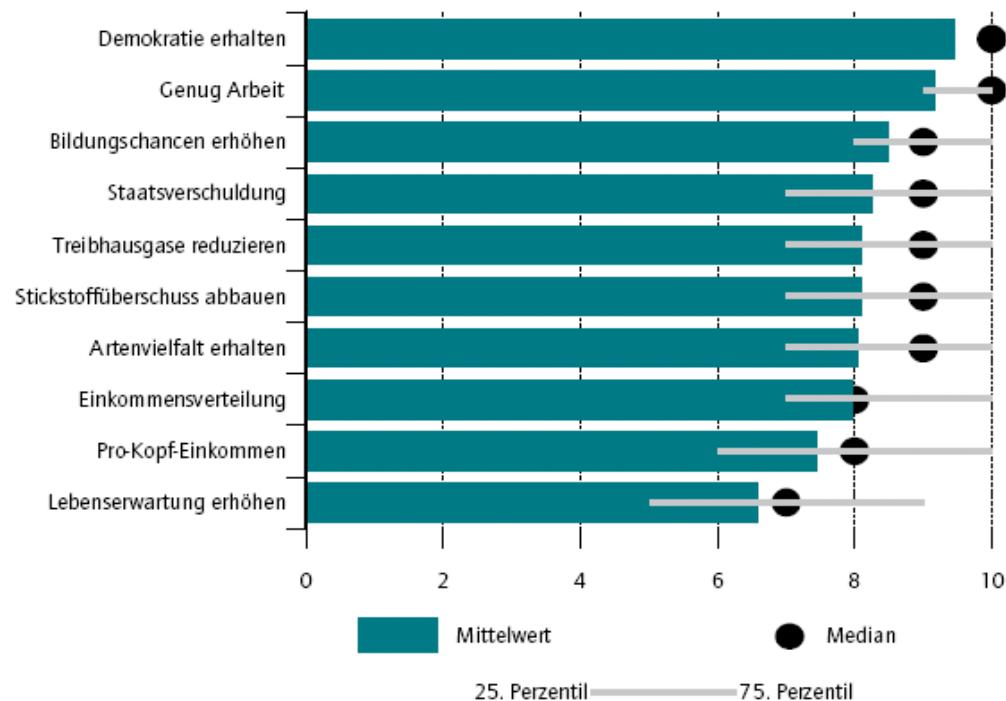
<b>Trio der Lebensqualität</b>		
<b><u>Dimensionen</u></b>	<b><u>Indikatoren</u></b>	<b><u>Zusätzliche Aspekte</u></b>
<b>Teilhabe am wirtschaftlichen Wohlstand</b>	<b>BRUTTOGEHALT</b> preisbereinigt, je Beschäftigten (Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer)	BIP, Beschäftigung, Umfang und Qualität der Investitionen, private und staatliche Finanzen, globaler Handel und globaler Kapitalverkehr
<b>Soziale Qualität der Gesellschaft und Mitgestaltung des gesellschaftlichen Lebens</b>	<b>REICH-ARM-VERTEILUNG</b> (Vermögen des reichsten Prozents der Bevölkerung im Verhältnis zur ärmeren Bevölkerungshälfte)	Gesundheit, Bildung, Rente, Zugang zu allen Leistungen der Daseinsvorsorge, Qualität der Demokratie, Zugang zu Informationen / Kultur / Meinungsbildung, Missbrauch wirtschaftlicher und politischer Macht
<b>Ökologische Tragfähigkeit</b>	<b>ÖKOLOGISCHER FUßABDRUCK</b>	Klimawandel, biologische Vielfalt, Eintrag von Stickstoff und Phosphor in die Biosphäre, stratosphärische Ozonschicht, Landnutzungsänderungen, Wassernutzung, Versauerung der Ozeane, Aerosolbelastung und Verschmutzung durch Chemikalien.



# Wie wichtig sind die Bereiche für die Menschen?

## Relevanz von Lebensbereichen<sup>1</sup>

Befragungsergebnisse (0 = gar nicht wichtig; 10 = sehr wichtig)



<sup>1</sup> Antworten auf die Frage: „Wie wichtig ist Ihnen, dass die deutsche Politik sich um folgende Themen kümmert?“

Quellen: TNS Infratest Telefonsurvey (Januar 2013), 1 012 Befragte; Berechnungen des DIW Berlin.

© DIW Berlin 2013



# Wie geht es weiter?

## Entschließung des Bundestages

### Der Deutsche Bundestag beabsichtigt...,

1. „den Indikatorensetz öffentlich in geeigneter Form bekannt zu machen und regelmäßig zu aktualisieren“;
2. die Möglichkeit einer mobilen Installation zu prüfen, die Bestandteil einer vom Öffentlichkeitsreferat des Bundestages durchzuführenden Wanderausstellung sein könnte;
3. den Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung zu bitten, in seinem Jahresgutachten nach eigenem Ermessen die Entwicklung einzelner Indikatoren des Indikatorensetzes eingehender zu analysieren.“

# Vielen Dank für ihr Interesse!

**Ulrich Spörel**

**Telefon: +49/(0) 611 / 75 3369**

**ulrich.spoerel@destatis.de**

**[www.destatis.de](http://www.destatis.de)**

